Gesellschaft für Informatik e.V.

Fachgruppe 3.1.4
Betriebssysteme
Der Sprecher
Prof. Dr. W. Schröder-Preikschat

Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
Fakultät für Informatik
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

Tel.: (0391) 67 18829 / 18664
Fax.: (0391) 67 12810
E-Mail: wosch@cs.uni-magdeburg.de

Mitteilungen

30. Oktober 1998

Inhalt

Seite

1 Aus der Fachgruppenleitung

In der vergangenen Zeit haben sich einige „spannende" Vorgänge in unserem Fachausschuß (FA 3.1) ergeben, die auch unsere Fachgruppe betreffen. Dabei geht es um die angestrebte Verschmelzung von GI-FA 3.1 und dem ITG-FA 6.1 des VDE zu einem neuen GI/ITG-FA 3.1. Sie haben davon vielleicht bereits schon aus anderen Informationskanälen gehört. Der derzeitige Arbeitstitel des mit der Verschmelzung entstehenden neuen GI/ITG-Fachausschusses lautet „Rechner- und Systemarchitektur".

Für unsere Fachgruppe ergibt sich mit der Verschmelzung die besondere Situation, daß die ITG keine Fachgruppe „Betriebssysteme" mit einbringt aber dennoch Konsequenzen bei der Besetzung der FGL haben könnte. Im Falle von GI-Fachgruppen, die ein ITG-Pendent besitzen, ist vorgesehen, daß sich die FGL paritätisch aus GI- und ITG-Mitgliedern zusammensetzen soll. Darüberhinaus sieht die Praxis auf der ITG-Seite vor, ihre FGL-Mitglieder durch den Fachausschuß zu setzen und nicht von der Fachgruppe wählen zu lassen. Für unsere Fachgruppe, die mangels ITG-Pendent letztlich keine richtige „Schmelze“ darstellt, ist solch ein Vorgehen nur schwer vorstellbar. Die Mitgliederversammlung hat sich daher in Magdeburg einstimmig gegen eine paritätische Besetzung der FGL aus frei gewählten GI-Mitgliedern und gesetzten ITG-Mitgliedern ausgesprochen.

Die FGL wird die bestehende Fachgruppenordnung hinsichtlich der Besetzung des Leitungsgremiums entsprechend überarbeiten und dem Fachausschuß ein Muster zur Diskussion vorlegen. Die Grundidee dabei wird weiterhin sein, daß die FGL in freier Wahl von den Mitgliedern der Fachgruppe bestimmt wird. Bei der Aufstellung der Kandidaten sollte dann dafür Sorge getragen werden, daß GI- wie auch ITG-Mitglieder vertreten sind und zur Wahl gestellt werden.

Zum Haushalt unserer Fachgruppe bleibt festzuhalten, daß uns immer noch ein Verfügungsrahmen aus Tagungsüberschüssen vom DM 9.364,32 zusteht. Dieser Posten ist vom GI-Präsidium jedoch weiterhin gesperrt. Die FGL versteht diese Rücklage nicht als „Flicken“, um Löcher im GI-Haushalt zu stopfen und hofft auf alsbaldige Freigabe des Postens.

Für die studentischen Mitglieder ist eine erfreuliche Mitteilung zu machen. Auf Vorschlag der FGL beschloß die Mitgliederversammlung in Magdeburg für

1999 keine Beiträge für Studierende

zu erheben. Grund dafür ist die gute Haushaltslage unserer Fachgruppe. Für die anderen Beitragsgruppen gibt es keine Veränderungen. Der Beschluß ist vom GI-Präsidium bestätigt worden.

Die Resonanz auf unsere Fachgruppentreffen ist weiterhin alles andere als bestechend. Daher hat die FGL eine Umfrageaktion vorbereitet (s. unten), die mit dem Versand dieser FG-Mitteilungen startet. Zweck der Aktion ist, Informationen über die mit der FG-Mitgliedschaft verbundenen Erwartungen und Wünsche der Mitglieder zu sammeln. Anhand der Auswertung der Umfrage soll ggf. die inhaltliche Ausrichtung der Fachgruppe überdacht werden.

2 ARCS 99

Vom 4. bis zum 7. Oktober 1999 wird in Jena die ARCS 99 stattfinden. Den *Call for Papers* dazu finden Sie in der Beilage. Da bei der letzten ARCS 97 (Rostock) die von unserer Fachgruppe angebotenen Tutorials recht erfolgreich abgelaufen sind und zahlreich besucht waren, soll ähnliches bei der ARCS 99 wieder angestrebt werden. Daher sind wir auch bei dieser Tagung wieder mit zwei Tutorials vertreten:

1. WWW und CORBA: Das Web als Middleware (Prof. Geihs)

2. Architektur von Betriebssystemen (Prof. Schröder-Preikschat)

Aktiv im Programmkommitee der Tagung wirken aus der FGL die Profs. Geihs, Kalfa, Kröger und Schröder-Preikschat mit. Die FGL ruft hiermit alle Mitglieder auf, Beiträge zu dieser Tagung einzureichen.

Die Fachgruppe wird im Rahmen der ARCS 99 keinen Workshop anbieten. Dafür wird sie, wie bereits in Rostock 1997 geschehen, am Rande der Tagung ihr Herbsttreffen abhalten. Als Themenbereiche sind bisher „Windows NT“ und „Linux“ angedacht. Begleitend zum Herbsttreffen wird von Herrn Prof. Kalfa ein NT-Tutorial durchgeführt.

3 Zusammenfassung des Herbsttreffens

Das letzte Arbeitstreffen unserer Fachgruppe fand am 17./18. September im Vorfeld der GI-Jahrestagung 98 in Magdeburg statt und stand unter dem Thema „Responsive Systeme“. Ursprünglich geplant als Workshop der drei GI-Fachgruppen „Echtzeitsysteme“, „Fehlertolerierende Rechensysteme“ und „Betriebssysteme“ wurde die Veranstaltung mangels Resonanz aus der Fachgruppe Echtzeitsysteme und dem anvisierten Teilnehmerkreis in traditioneller Weise als Arbeitstreffen der Fachgruppe Betriebssysteme durchgeführt. Die Teilnehmeranzahl entsprach dem Durchschnitt der letzten Veranstaltungen und lag bei 25 Personen. Der Teilnehmerkreis kam ausschließlich aus Hochschule und Forschung.

Die Vorträge waren grob in vier Themenbereiche gegliedert. Der erste Block konzentrierte sich auf „Hardware/Software-Codesign“ im Kontext responsiver Systeme. Die Beiträge kamen von der TU Clausthal (AG Möller) und FH Westküste (AG Siemers). Im zweiten Block stand der Schwerpunkt „Echtzeitkommunikation“ im Vordergrund, mit Vorträgen von der GMD (AG Nett) und der Universität Ulm (AG Kaiser). Der dritte Block widmete sich der „Programmanalyse“, um Aussagen über Laufzeitgarantien von Software treffen zu können. Hierzu lagen Beiträge der Universität Oldenburg (AG Stiege) und der GMD (AG Nett) vor. Im letzten Block wurden von der FH Wiesbaden (AG Kröger) und der Universität Magdeburg (AG Schröder-Preikschat) „Laufzeit- und Betriebssystemaspekte“ behandelt.

Die direkt nach den Vorträgen geführten Diskussionen waren z.T. sehr lebhaft und fruchtbar. In diesem Sinne kann die Veranstaltung als Erfolg gewertet werden. Dennoch kann nicht darüber hinweg gesehen werden, daß die Resonanz, wie auch bereits zuvor zum Frühjahrstreffen beim GMD-FIRST (Berlin), eher bescheiden war.

4 Aufruf zum Frühjahrstreffen 1999

Das Frühjahrstreffen 1999 unserer Fachgruppe wird bei IBM in Heidelberg stattfinden. Die Thematik lautet diesmal „Erfahrungen mit Middleware: CORBA, DCOM etc.“. Mit „etc.“ sind auch Arbeiten mit einem konkreten Bezug z.B. zu RMI, Voyager oder ISIS gemeint. Ebenfalls ausdrücklich willkommen sind Beiträge, die Betriebssystemfragestellungen im Middleware-Kontext erörtern.

Wir rufen zum Einreichen von Vorträgen aus den oben genannten Themenbereichen auf. Senden Sie bitte Ihre Beiträge bis zum **29. Januar 1999** (möglichst) per Email im

PostScript-Format an **Dr. Ulf Hollberg** (`hollberg@de.ibm.com`). Herr Hollberg steht Ihnen als lokaler Organisator bei Fragen auch unter Tel. `06221-59-4223` zur weiteren Verfügung.

Das Treffen findet gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Verteilte Objekte" aus der GI-Fachgruppe 2.1.9 „Objektorientierte Software-Entwicklung" statt. Als Termin ist der **11./12. März 1999** festgelegt worden. Einführend zum Arbeitstreffen wird am Nachmittag des **10. März** von Herrn Prof. Geihs ein halbtägiges (entgeltliches) Tutorium zum Thema „CORBA" angeboten. Informationen zu Inhalt, Ablauf und Organisation erhalten Sie bei Herrn Geihs (`geihs@informatik.uni-frankfurt.de`, Tel. `069/798-28196` oder `-28696`) oder im WWW unter `http://www.vsb.cs.uni-frankfurt.de/~geihs/tutorial.html`.

5 Industriebelange

Die letzten Fachgruppentreffen enthielten jeweils auch eine Reihe von Vorträgen, die recht praxisnah waren, und deswegen auch Vertreter der Industrie hätten ansprechen können. Zwei Punkte waren aber aus der Sicht der FGL nicht optimal:

- diese Vorträge waren durchweg von Vertretern aus dem universitären Bereich präsentiert, und
- Industrievertreter, die das als Anregung hätten mitnehmen können, waren kaum anwesend.

Um das in Zukunft zu ändern, halten wir folgende Maßnahmen für vielversprechend:

1. Über die Umfrage (s. unten) erwarten wir, etwas mehr über die Interessenlage der Mitglieder, speziell auch aus der Industrie, zu erfahren.
2. Für das nächste FG-Treffen in Heidelberg steht der Aufruf nach Erfahrungsberichten zu CORBA, DCOM, etc. deutlich im Vordergrund.
3. Die Informationen über die jeweils nächsten FG-Treffen werden auch über die anliegenden GI-Regionalgruppen gestreut und erreichen damit hoffentlich einen größeren Interessentenkreis.
4. Das vorab geplante Tutorium spricht hoffentlich gerade solche Personen in der Industrie an, die ansonsten „nur für diverse Spezialvorträge" nicht kommen würden.

6 Umfrage

Die Resonanz auf die Arbeitstreffen unserer Fachgruppe ist spürbar zurückgegangen. Von den z.Z. 565 gemeldeten Mitgliedern sind zu den letzten Treffen immer nur ca. 20 – 30 Teilnehmer gegenüber früher ca. 50 – 60 erschienen. Hierbei handelt es sich im wesentlichen um einen „harten Kern", der das aktive Leben der Fachgruppe prägt. Dieser Kern macht allerdings nur ca. 3 – 5 % aller Mitglieder der Fachgruppe aus, womit sich allgemein die Frage stellt, inwieweit ein derartiger und vergleichsweise kleiner „Arbeitskreis“ die Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen der gesamten Fachgruppe widerspiegelt bzw. überhaupt widerspiegeln kann.

Koordinierendes Element der Fachgruppe ist die Fachgruppenleitung, ein aus sechs gewählten und zwei assoziierten Mitgliedern bestehendes Gremium mit Vertretern aus Hochschule und Industrie. Dieses Gremium führt u.a. die Geschäfte der Fachgruppe und vertritt durch seinen Sprecher bzw. stellvertretenden Sprecher die Fachgruppe in der derzeitigen GI-Hierarchie „nach oben“ (d.h. im Fachausschuß 3.1 und Fachbereich 3). Es moderiert und erarbeitet darüberhinaus Vorschläge für die Themenschwerpunkte der zweimal im Jahr stattfindenden Arbeitstreffen der Fachgruppe. Im organisatorischen Block der Arbeitstreffen werden diese Vorschläge den anwesenden Fachgruppenmitgliedern vorgestellt. In einer gemeinsamen Diskussion mit den Anwesenden wird dann letztlich über die Themenkomplexe entschieden. Ähnlich verhält es sich für allgemeine organisatorische Punkte, die unsere Fachgruppe betreffen.

Bei einer im Vergleich zur Anzahl der Mitglieder der Fachgruppe kleinen Anzahl der Teilnehmer der Arbeitstreffen besteht die Gefahr, daß die getroffenen Entscheidungen an den Vorstellungen und Wünschen der „breiten Mitgliedermasse“ vorbeigehen. Die Fachgruppenleitung versteht sich in ihrer inhaltlichen, sachbezogenen Arbeit als „fokussierende Kraft“, die Impulse aus der Fachgruppe aufgreift und daraus versucht, Schwerpunktthemen für die Diskussion innerhalb der Fachgruppe zu definieren. Dabei steht der Dialog zwischen Hochschule und Industrie, d.h. Lehre und Forschung sowie Forschung und Entwicklung, im Vordergrund. Das Leitungsgremium sieht sich nicht als alleiniger Dienstleistungsanbieter, der nur unreflektiert Arbeitsinhalte und Diskussionsthemen festlegt. Der Dialog innerhalb der Fachgruppe ist entscheidend für eine erfolgreiche Fachgruppenarbeit und deren inhaltliche Auslegung.

Um einen besseren Überblick über die Bedürfnisse und Wünsche der Fachgruppe zu erlangen, hat sich die Fachgruppenleitung zu einer Umfrageaktion unter den Fachgruppenmitgliedern entschlossen. Beiliegend finden Sie einen kurzen Fragebogen. Die Fachgruppenleitung möchte Sie bitten, den Fragebogen bis zum

6. Dezember 1998

ausgefüllt an den Sprecher Prof. Schröder-Preikschat zurückzusenden. Eine WWW-Variante des Fragebogens wird noch erstellt, so daß Sie die Beantwortung auch auf elektronischem Wege bewerkstelligen können. Beachten Sie dazu bitte demnächst die Hinweise auf dem **neuen WWW-Server** (`http://www13.in.tum.de/gifgbs/`) unserer Fachgruppe.

Bitte beteiligen Sie sich an der Meinungsbildung!
Es ist Ihre Fachgruppe!

Unter den Einsendungen verlosen wir drei Exemplare des Lehrbuchs „Betriebssysteme“ der Autoren Siegert/Baumgarten. Ihre Antwort wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Die Fragen und Kommentare werden von der Fachgruppenleitung ausgewertet. Das Ergebnis der Umfrage und Auswertung wird in dem nächsten Rundbrief der Fachgruppe mitgeteilt.